



Freier Horizont e.V. · Am Schmorter See 8 · 17217 Penzlin

Der Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-
Vorpommern
Erwin Sellering
-Staatskanzlei
19048 Schwerin

FREIER HORIZONT e.V.
Aktionsbündnis gegen
unkontrollierten Windkraftausbau
Vorsitzender
Gilbert Schulz
Am Schmorter See 8
17217 Penzlin
mse@freier-horizont.de

Datum: 10.05.2016

-offener Brief-

Bitte vertreten Sie unser Bundesland, nicht die Windkraftlobby

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

der Presse entnehmen wir, dass am 12. Mai 2016 ein Bund-Länder-Gespräch zur Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes ansteht. Insbesondere soll es hierbei um Ausbauziele für die Windkraft an Land gehen. Im Hinblick auf diese Gespräche möchten wir Ihnen und den Personen, die Sie ggf. vertreten, folgendes wissen lassen: Es entspricht dem wohlverstandenen Interesse des Landes Mecklenburg-Vorpommern, den auf Besitzstandswahrung zielenden Bestrebungen der Windkraftindustrie nicht nachzugeben und die ökonomische = ökologische Vernunft zu stärken. Die unabhängige Wissenschaft¹ weist seit Jahren darauf hin, dass die auf 20 Jahre gewährten Preis- und Absatzgarantien für „Ökostrom“ erhebliche ökonomische Verwerfungen, aber zunehmend auch technische Probleme und ökologische Schäden hervorrufen:

„Der alles dominierende rasante Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugungskapazitäten ist maßgeblich für die Probleme der Umsetzung der Energiewende verantwortlich. Die Kosten für diese klimapolitisch wirkungslose Förderung belasten die Stromverbraucher als reine Zusatzkosten. Hier wird zu Lasten des Gemeinwohls das Motto „je mehr und je schneller, desto besser“ verfolgt, urteilte der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage bereits 2012. Die Wirtschaftsweisen behielten Recht: Der Zubau an Windkraft- und Solarkapazitäten verursacht die inzwischen allfällig bekannten technischen und wirtschaftlichen Verwerfungen. Kernproblem ist die Volatilität, die einen Anstieg der zufälligen Leistungsschwankungen und -spitzen bewirkt.

¹ Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage, die Monopolkommission, die wissenschaftlichen Beiräte von Finanz- und Wirtschaftsministerium, die Expertenkommission Forschung und Innovation des Bundestages u.v.m.

In der Summe verhält sich die Wind- und Solar-Stromproduktion ungefähr so, als würde man die die Erzeugungsleistung von 35 Großkraftwerken im täglichen Rhythmus auswürfeln. Für Schwankungen in dieser Größenordnung ist unsere Stromversorgung nicht ausgelegt. Die von der Windkraftlobby verbreitete und im BMWi aufgegriffene Behauptung von der „Glättung der Stromerzeugung durch Ausbau in der Fläche“ ist durch Fakten und eindeutige Mathematik inzwischen widerlegt.

Als Folge der volatilen Stromerzeugung wurden im Jahr 2015 nicht weniger als 4.700 GWh Überschussstrom gegen eine Entsorgungsgebühr von 45 Mio. € im Ausland verklappt. Im letzten Jahr wurden mehr als 200 Mio. € für abgeregelten Strom bezahlt, Strom, der hätte produziert werden können! Die Netzbetreiber haben 1 Mrd. € aufgewendet, um das Stromnetz vor dem Blackout zu bewahren und unsere Stromnetznachbarn bauen für 200 Mio. € (auf unsere Kosten) an den Grenzen Stromsperren ein, um die eigenen Stromnetze zu schützen. Dieses System subventionieren wir jährlich mit 24 Mrd. € – für Strom, der dann lediglich 1,5 Mrd. € an den Strombörsen wert ist.

Vor diesem Hintergrund fordern wir Sie auf, die Interessen des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der hier lebenden Menschen zu vertreten und nicht die Partikularinteressen von Windkraftlobbyisten zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



AB Freier Horizont
Landesvorsitzender
Gilbert Schulz